Soziale Stadtnatur

Claudia Neumann
Referentin Spiel und Bewegung
Deutsches Kinderhilfswerk e.V.

9. November 2021

Unsere Vision

Eine bespielbare und begehbare Kommune

- Kinderfreundliche Stadtplanung mit
  - Netz aus unterschiedlichen Spielflächen und grünen Freiflächen
  - Partizipation an der Planung
- Kinderfreundliche Verkehrsplanung mit
  - grünen und sicheren Wegeverbindungen
  - ausreichend sicheren Querungsmöglichkeiten

Kinderrechte und Freiraumplanung

- Recht auf Spiel, Ruhe, Freizeit und altersangemessene Erholung
- Recht auf Höchstmaß an Gesundheit

- Aufgabe der Freiraumplanung: Zugang zu gesundheitsfördernden Wirkungen des Stadtgrüns ermöglichen

Kinderrechte und Freiraumplanung

Ziele einer urbanen grünen Infrastruktur

Im Sinne einer sozial, ökonomisch und ökologisch nachhaltigen Stadtentwicklung können mit Hilfe der grünen Infrastruktur vielfältige gesellschaftliche Ziele unterstützt werden.“

Urbane grüne Infrastrukturen schaffen Erholungs- und Bewegungsräume, fördern die Gesundheit und das Wohlbefinden der Stadtbevölkerung, ermöglichen Naturerfahrung und tragen dazu bei, die Umweltbelastungen zu reduzieren.

Naturschutz und soziale Fragen

- Wenn soziale Fragen zu wenig Berücksichtigung finden, werden die Ziele des Naturschutzes nicht zum dauerhaften Erfolg führen.
- Gleichermaßen sind positive Erlebnisse in einer intakten Natur von großer Bedeutung für eine erfolgreiche soziale Arbeit.

Soziale Stadtnatur ist eine Natur,...

- ...die Menschen zusammenbringt und viele Möglichkeiten für mehr soziales Miteinander und Integration bietet – über soziale und kulturelle Grenzen hinweg.
- ...die mit positiven gemeinschaftlichen Naturerlebnissen entscheidende Beiträge zur Entwicklung von Kindern und Jugendlichen liefert und die künftigen Erwachsenen für den Wert und den Erhalt der Naturvielfalt prägt.
- ...die darüber hinaus mit Aufenthalt, Bewegung, Sport und Spiel wesentlich zu Gesundheit, Wohlbefinden und Bildung beiträgt.

Bundesweite Aktivitäten

- Bundesinitiative „Grün in der Stadt“:
  - Weißbuch Stadtgrün
- Städtebauförderprogramm „Zukunft Stadtgrün“
- Masterplan Stadtnatur:
  - Bedeutung des Stadtgrüns
  - Stärkung von Naturerfahrungsräumen
- UN-Dekade Biologische Vielfalt:
  - nationaler Sonderwettbewerb
- Naturschutz-Offensive des Bundesumweltministeriums

Bundesweite Aktivitäten

- Bundesprogramm Biologische Vielfalt:
  - Förderschwerpunkt Stadtnatur
- Bundesamt für Naturschutz:
  - Arbeitsschwerpunkt „Soziale Fragen“
  - Forschungsvorhaben zum Naturerfahrungsraum
- Kommunen für biologische Vielfalt

Lobby für eine soziale Stadtnatur

Erprobungs- und Entwicklungsvorhaben „Naturerfahrungsräume in Großstädten am Beispiel Berlin“, 2015-2018

Mehr naturnahe Spielflächen in Großstädten als fester Bestandteil des öffentlichen Raumes

Lobby für eine soziale Stadtnatur

UN-Dekade für die biologische Vielfalt
„Soziale Stadtnatur – Natur für alle“, 2017-2020

Bedeutung von Naturvielfalt für die positive Entwicklung unserer Gesellschaft, insbesondere der Kinder und Jugendlichen, bekannter machen und stärken.

Studie „Raum für Kinderspiel“, 2014

© H. Lüders

"Es gibt kaum einen Faktor, der den Alltag und die Entwicklung von Kindern mehr beeinflusst, als die räumliche Gestaltung des Wohnumfeldes und die damit verbundenen Möglichkeiten zum freien Spiel."

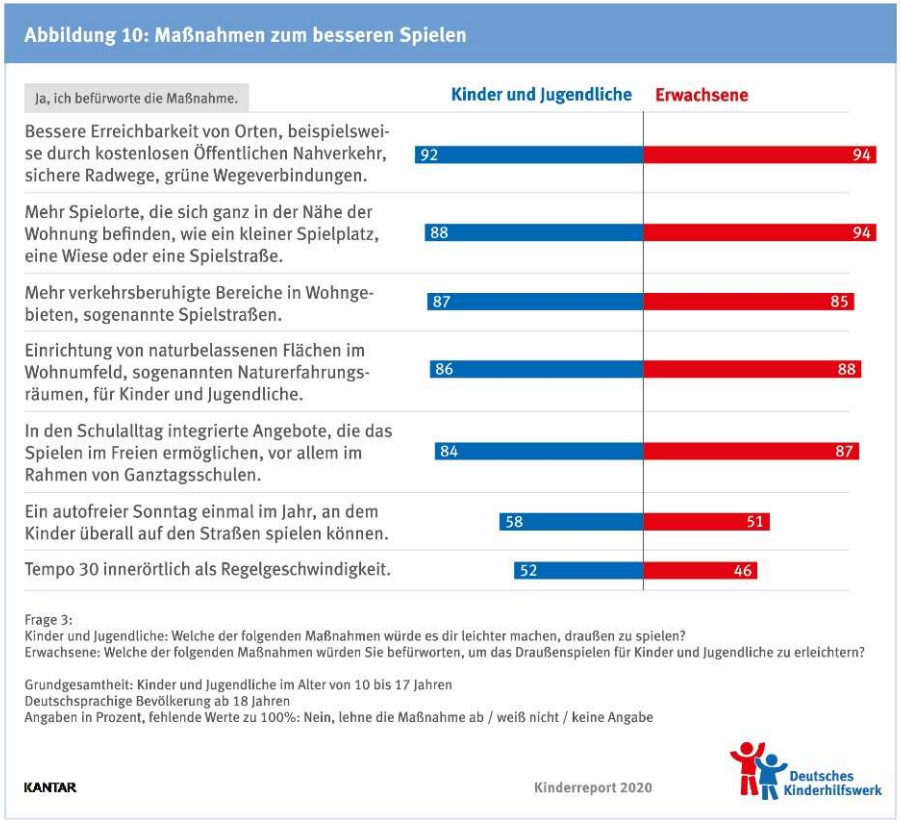
Lobby für eine soziale Stadtnatur

Kinderreport 2020, Thema Draußenspiel

Fast alle Befragten plädieren für eine bessere Erreichbarkeit von Orten zum Draußenspielen – beispielsweise durch kostenlose Busse und Bahnen, sichere Radwege oder grüne Wegeverbindungen.

Lobby für eine soziale Stadtnatur

Kinderreport 2020, Thema Draußenspiel



Unsere Aktivitäten: Projektarbeit

Weltspieltag 2020: „Raus in die Natur!“

Weltspieltag
28. Mai

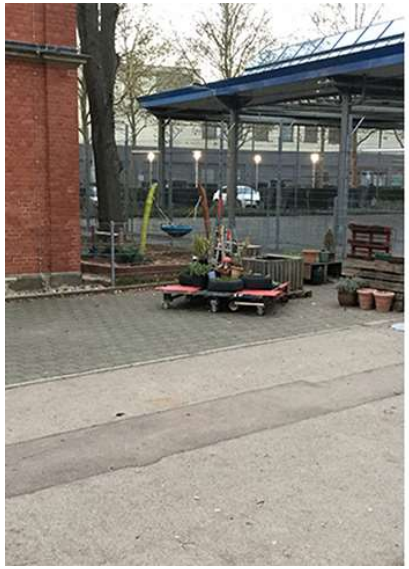
Projektförderung für das Recht auf Spiel

Schulhofträume 2020

Naturnahe Umgestaltung von Schulhöfen

Grüne Klassenzimmer

Schulgärten



Lobby für eine soziale Stadtnatur

Studie „Eine Stadt – getrennte Welten“, 2021

Kinder aus armen Familien sind in Deutschland stärker von Umweltbelastungen betroffen als Kinder aus gutsituierten Haushalten.

Recht auf eine gesunde Umwelt

- kindgerechte Umweltbildung
- offener Diskurs
- Eröffnung echter Teilhabechancen
- Untersuchung der Auswirkungen des Klimawandels und der Umweltverschmutzung auf Kinder und Jugendliche
- Wahrung grundrechtlich gesicherter Freiheit:
  - Vorkehrungen treffen und die Einsparungen gerechter und damit frühzeitiger verteilen
  - Fahrplan für Erreichung der Klimaneutralität über 2030 hinaus

Diskussion

- Ihr Bewusstsein für UN-KRK – geltendes Recht für alle Behörden?
- Zusammenhang von Freiraumplanung und Kinderrechten im Bewusstsein der kommunal Verantwortlichen?
- Wie gelingt der Transfer in die Praxis?
  - Nutzung bestehender Instrumente
  - Hinderungsgründe?
  - Schwerpunktsetzung in Kommune?
- Beispiele aus der Praxis (z.B. Berliner Senat, Bezirke, Berliner Beratungsstelle NER)?

Danke für die Aufmerksamkeit!

Claudia Neumann
spielraum@dkhw.de